

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **102 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ziel, die Abhängigkeit von den die ganze Schweiz umfassenden «Achsenmächten» Deutschland und Italien möglichst klein zu halten.

Nachhaltigkeitsdenken findet Eingang – neue Anforderungen

Schon früh begannen Kulturingenieure ökologische Überlegungen im ländlichen Raum einzubringen und monierten für einen sorgfältigeren Umgang mit der Ressource Boden. Sie integrierten Landschafts- und Naturschutz in die Projekte, aus der Erkenntnis, dass die Naturnetze nicht beliebig strapaziert werden können. Hecken, Sträucher, extensiv bewirtschaftete Flächen, Bäche und Bäume in der Landschaft sind Lebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen. Diese können den Landwirten auch bei der Schädlingsbekämpfung nützlich sein.

Die vielfältigen Ansprüche an den Lebensraum machen deutlich, dass sowohl die Landwirtschaft wie auch Natur und Landschaft bedrängt werden durch ausufernde Siedlungen und das rasante Wachstum der Infrastruktur.

Zur Bearbeitung dieser anspruchsvollen Fragen an der Schnittstelle zwischen Kulturtechnik, Raumordnung und Schutzanliegen musste die Ausbildung der Kulturingenieure grundlegend neu überdacht werden. Miteinbezogen wurden auch der Name und die Titelfrage.

Mit dem Studienplan, wie er heute vorliegt und seit fünf Jahren eingeführt und angepasst wurde, sind die Bedürfnisse der Praxis hoffentlich so abgedeckt, dass der Studienplan, der bereits mit Bachelor und Master konzipiert ist, eine Weile inhält. Was nun Geomatik- und Umweltingenieurinnen und -ingenieure genau studieren, liest sich am besten im Internet unter www.baug.ethz.ch.

Ausblick

Machen wir uns keine Illusionen, einzig der Tatbestand der Bewegung und Dynamik ist konstant, nichts zeigt dies besser als der folgende Protokollauszug: «Die Verwirrung der öffentlichen Anschauung (wie der Kulturingenieur auszubilden sei) rührt fast ausschliesslich von der wenig zielbewussten Leitung an unserer Hochschule mit ihren fortwährenden Ände-

rungen des Lehrplanes her». Beruhigend dabei ist: das Protokoll wurde 1923 niedergeschrieben!

Die Kulturingenieure der Schweiz wissen nun, dass sie eine endliche Anzahl sind, natürlicherweise mit abnehmender Tendenz, wobei das Gerücht, wir seien bereits bei der Vereinigung «PRO SPEZIA RARA» gemeldet, selbstverständlich jeglicher Grundlage entbehrt ... Richtig ist, dass wir uns freuen, mit unseren jungen Berufskollegen, den Geomatik- und Umweltingenieurinnen und -ingenieuren, in gewohnter Kollegialität zusammenzuarbeiten. Wir sind dazu in der geosuisse (Schweiz. Verband für Geomatik und Landmanagement, vormals SVVK), der IGS (Ingenieur-Geometer Schweiz) und dem sia-Fachverein der Kultur-Geomatik- und Umweltingenieure (sia-FKGU) zusammengeschlossen und sind bestrebt, für unseren Auftraggeber nachhaltig das Beste zu leisten. Der Interneteinstieg lautet www.geomatik.ch, info@geomatik.ch.

*Rudolf Küntzel
Zentralvorstand geosuisse*

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER RUND UM DIE VERMESSUNG

Top-Qualität – kurze Lieferzeiten

**Aktuell:
Warnwesten und Schutzmaterial**



**Vermarktungsmaterial
Vermessungszubehör
Vermessungsinstrumente
Wetterkleidung
Maschinen und Werkzeuge**



GeoAstor AG, Oberdorfstrasse 8, 8153 Rümlang
Tel. 01 817 90 10 – Fax 01 817 90 11

Besuchen Sie unseren Online-Shop – www.geoastor.ch

**Bolzen
aller Art**

**Grenz-Punkt
Grenz-Punkt
mit Dübel
Point-Limite**

**Polygon-Punkt
Versicherungs-Punkt
Nivellier-Bolzen
Messnägel aus Stahl**



SCHENKEL VERMESSUNGEN AG
8006 Zürich
☎ 01/361 07 00 Telefax 01/361 56 48

www.schenkelvermessungen.ch